

Merkblatt zur Sicherheit auf Stallvisite-Betrieben

Wenn Sie Ihre Stalltüren für jedermann öffnen, übernehmen Sie Verantwortung für die Besucher auf dem Hof. Diese Verantwortung ist vergleichbar mit derjenigen gegenüber Arbeitnehmenden. Da die Bauernfamilie die Besucher aktiv einlädt den Hof zu besuchen und dies permanent während einer längeren Dauer, kann die Stallvisite versicherungstechnisch mit einem Zoo verglichen werden. Es besteht eine Kausalhaftung der Stallvisite-Anbieter. Alle Stallvisite-Betriebe müssen sicherstellen, dass ihre Haftpflichtversicherung auch die Schadenfälle, die im Rahmen der Stallvisite eintreten können, einschliesst. Verlangen Sie von Ihrer Haftpflichtversicherung eine schriftliche Deckungszusage für den Einschluss der Sonderfahrten eines Gästeangebots im Umfang von mindestens 5 Millionen Franken.

Das Wichtigste in Kürze

- Räumen Sie der Unfallverhütung und der Prävention auf ihrem Hof einen hohen Stellenwert ein.
- Beachten Sie, dass viele Besucher, besonders die Kinder, die Gefahren auf einem Landwirtschaftsbetrieb kaum einschätzen können und deshalb besondere Vorsicht angebracht ist.
- Erklären Sie den Besuchern die Sicherheitsmassnahmen. Dies kann auf einer Hinweistafel, mittels Prospekt oder mündlich erfolgen. Sprechen Sie sicherheitswidriges Verhalten sofort an.
- Definieren Sie für die Besucher genau, wo sie sich aufhalten dürfen. Gefahrenzonen sind konsequent zu sichern oder unzugänglich zu machen.
- Schliessen Sie sich dem Sicherheitssystem *agriTOP*, der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) an und lassen Sie sich von der BUL umfassend beraten.
- Denken Sie daran, Unfälle passieren meistens nicht einfach, sie werden verursacht.
- Melden Sie jeden Unfall zuerst der persönlichen Unfallversicherung der Verunfallten.

agriTOP der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)

Betriebe, welche Arbeitnehmende beschäftigen, brauchen für den Hof das Sicherheitskonzept *agriTOP*. *agriTOP* umfasst eine Schulung über die Sicherheitsorganisation, die Risikobeurteilung sowie der Notfallorganisation im Betrieb sowie der erforderlichen Dokumentation, Checklisten, den BUL-Ordner „Landwirtschaftliche Unfallverhütung“ und regelmässige Weiterbildungen. Der Beitritt zu *agriTOP* wird allen Betrieben, die Stallvisite anbieten dringend empfohlen.

Die BUL unterstützt bei einer umfassenden Risikoanalyse auf dem Betrieb und schlägt praxistaugliche Lösungen vor. Die Kosten für eine Sicherheitsberatung auf dem Hof betragen Fr. 300.-. Betriebe mit *agriTOP* erhalten einen Rabatt von Fr. 50.- An Bauernfamilien, die bei der Krankenkasse Agrisano versichert sind, zahlt Agrisano bis zu Fr. 300.- an eine Sicherheitsüberprüfung und Beratung der BUL. Kopie der BUL-Rechnung an die Agrisano Stiftung, Laurstrasse 10, 5201 Brugg senden. Mehr Informationen: BUL, Postfach 455, 5040 Schöftland, Tel. 062 739 50 40, bul@bul.ch, www.bul.ch

Gebäude

Auf dem Bauernhof gibt es gefährliche Gebäudeteile. Überall, wo es gefährlich ist, müssen zweckmässige Schutzvorrichtungen angebracht werden, im Speziellen bei Abwurföchern und -schächten. Der Kindersicherheit ist ein besonderes Augenmerk zu schenken.

Gefahrenstoffe

Nicht alles, was man auf dem Bauernhof findet, ist ess- oder trinkbar. Düngemittel, Öl, Fett, Medikamente, Pflanzenschutzmittel und Treibstoffe müssen so aufbewahrt werden, dass die Besucher keinen Schaden nehmen können. Giftige Pflanzen sind zu entfernen.

Tiere

Nicht alle Tiere sind sich gewohnt, dass plötzlich Leute da sind. Die Schutzvorrichtungen sind nicht nur so anzubringen, dass die Besucher vor den Tieren geschützt werden, sondern auch so, dass die Besucher nicht in den Gefahrenbereich der Tiere gelangen. Die Stallregeln müssen den Besuchern klar kommuniziert werden.

Fahrzeuge und Maschinen

Fahrzeuge und Maschinen sind keine Spielzeuge. Personen dürfen auf Traktoren und Anhängern nur mitgeführt werden, wenn die Fahrt mit einer explizit landwirtschaftlichen Arbeit zusammenhängt. "Vergnügungsfahrten" sind gesetzlich nicht erlaubt. Schutzvorrichtungen müssen konsequent angebracht und unterhalten werden.

Silos, Güllegruben

Es besteht Gas- und Absturzgefahr. Die Sicherheitsmassnahmen bei Hochsilos müssen eingehalten werden. Güllegruben müssen sicher, umfassend und robust abgedeckt werden.

Nicht vergessen!

Die Anbieter der Stallvisite haften für die Schäden, die den Besuchern entstehen. Wer Sicherheitsmassnahmen vernachlässigt, kann bei einem Schadenfall zur Rechenschaft gezogen werden.